



## Zentrum für HochschulBildung (zhb) Bereich Fremdsprachen – SCHREIBFEDER

### Liebe Leserinnen und Leser!

Herzlich willkommen zur neuesten Ausgabe unserer SCHREIBFEDER. In dieser Ausgabe setzen wir die Tradition fort, Ihnen Einblicke in die vielfältigen Aktivitäten unserer **Schreibwerkstatt w.space** zu geben.

Im ersten Beitrag dieser Ausgabe präsentieren unsere engagierten studentischen Peer-Schreibberaterinnen ihre Angebote. Diese zielen darauf ab, Studierende individuell bei der Planung, Strukturierung und/oder Überarbeitung ihrer Schreibprojekte zu begleiten und sie mit konstruktivem Feedback zu unterstützen.

Der zweite Beitrag widmet sich dem Konzept des „Writing in the Curriculum“. Hier zeigen wir auf, wie die Schreibwerkstatt die Fakultäten bei der Eingliederung schreibintensiver Lehrmethoden in die Lehrpläne verschiedener Studiengänge auf Wunsch beraten und unterstützen kann.

Zudem freuen wir uns, die Fortsetzung unseres Schreibcafés fürs laufende Sommersemester ankündigen zu können. Dieses Angebot ermöglicht es Studierenden, in einer entspannten Umgebung an ihren Schreibprojekten zu arbeiten. Organisiert wird das Schreibcafé von unseren Peer-Tutorinnen.

Abschließend dürfen Sie sich auf die siebte Folge unserer Cartoon-Serie freuen, in welcher wir Hippoline von Campus vorstellen.

Viel Spaß beim Lesen!

**Meni Syrou**

Leitung zhb Bereich Fremdsprachen

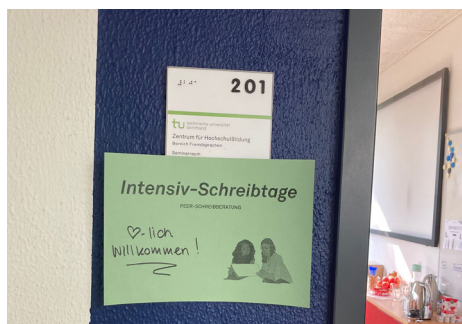
### Schreibevents der Peer-Schreibberatung

Aktuell sind fünf studentische Peer-Schreibtutorinnen in der Schreibwerkstatt w.space aktiv. Sie beraten Studierende im Schreibprozess und unterstützen sie bei der Entwicklung ihrer akademischen Schreibkompetenzen.

Das Schreibtutorium orientiert sich an den Bedürfnissen der Studierenden und ist offen für alle, die beim wissenschaftlichen Schreiben Unterstützung suchen. Verschiedene Angebote tragen dazu bei, dass Ratsuchende vielfältige Hilfestellungen für ihre Schreibprojekte erhalten.

In diesem Beitrag werden zwei der Veranstaltungen vorgestellt, die sich unter den Studierenden besonderer Beliebtheit erfreuen. Dabei geht es um die Intensiv-Schreibtage und die Beteiligung der Peer-Schreibberatung an der Schreibwoche.

### Die Intensiv-Schreibtage: Eine Lösung für aufgeschobene Hausarbeiten



Fotonachweis: zhb Bereich Fremdsprachen

Die Intensiv-Schreibtage wurden von der Peer-Schreibberatung ins Leben gerufen, um Studierende bei prokrastinierten Hausarbeiten zu unterstützen. Als Ideengeber und Inspiration

für das Angebot diente die lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten, die an anderen Schreibzentren bereits fest etabliert ist.

Die Intensiv-Schreibtage werden von den Schreibtutorinnen engagiert vorbereitet, eigenständig organisiert und angeleitet. Die Veranstaltung findet seit zwei Semestern jeweils am Ende der Semesterferien kurz vor den Abgabefristen für akademische Arbeiten statt.

Jede\*r Studierende ist willkommen an den Intensiv-Schreibtagen teilzunehmen und hat im Rahmen des Angebots die Möglichkeit, an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen intensiv an den eigenen Schreibprojekten zu arbeiten. Das Besondere an dieser Veranstaltung ist, dass Interessierte ohne vorherige Anmeldung und flexibel zu den für sie passenden Zeiten teilnehmen können.

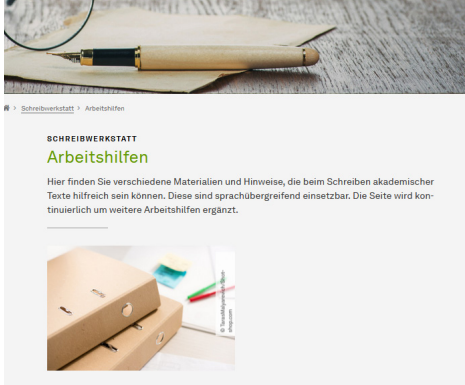


Fotonachweis: zhb Bereich Fremdsprachen

Das gemeinsame Schreiben sowie die Möglichkeit zum Austausch der Teilnehmenden trägt dazu bei, dass die Schreibmotivation der Schreibenden angeregt wird. Darüber hinaus sorgen Snacks und Getränke für eine angenehme Arbeitsatmosphäre und ein als locker und zwanglos empfundenenes Beisammensein.



Zusätzlich werden Kopien der eigens durch die Schreibtutorinnen der Schreibwerkstatt erstellten Arbeitshilfen zu verschiedenen Fragen und Themen rund um den Schreibprozess zum Mitnehmen ausgelegt. Diese können sich die Studierenden jederzeit als zusätzliche Unterstützung zur Hand nehmen.



Fotonachweis: zhb Bereich Fremdsprachen

**Beratungsangebote während der Intensiv-Schreibtage**

**tu technische universität dortmund** **zhb Zentrum für Hochschullehrer\*innen**  
**Intensivschreibtage für aufgeschobene Hausarbeiten**



**Block 1: 19.-21.02.24, 10-16, EF61, R. 201 + 204**  
**Block 2: 11.-13.03.24, 13:30-19, EF61, U15**  
**Vor Ort: unsere Peerberaterinnen!**

**w.space**  
Schreibwerkstatt

Postergestaltung: Kalaudia

Neben dem Schreiben in Gesellschaft in einer angenehmen Arbeitsatmosphäre bieten die Intensiv-Schreibtage den Studierenden die Möglichkeit, sich Unterstützung durch die Schreibtutorinnen zu holen. Sie können bei Bedarf kurze Beratungseinheiten nutzen und sich dadurch weitere Schreibkompetenzen aneignen. Bei den letzten beiden Veranstaltungen im Rahmen der Intensiv-Schreibtage waren an jedem Tag mindestens zwei Tutorinnen als Ansprechpartnerinnen vor Ort.



Seitens der Studierenden kommen während des Schreibens einer wissenschaftlichen Arbeit häufig kleinere Fragen auf, zum Beispiel zur korrekten Zitation, zur Formatierung oder auch zum Einfügen von Seitenzahlen. Solche und ähnliche Fragen werden von den Schreibtutorinnen während der Intensiv-Schreibtage schnell und unkompliziert beantwortet. Dabei gilt immer das Prinzip, dass keine Frage „zu blöd“ ist, um gestellt zu werden.

Darüber hinaus bieten die Intensiv-Schreibtage die Möglichkeit, sich ohne vorherige Terminvereinbarung direkt vor Ort individuell beraten zu lassen – ein Angebot, das von den Studierenden häufig und gerne in Anspruch genommen wird.

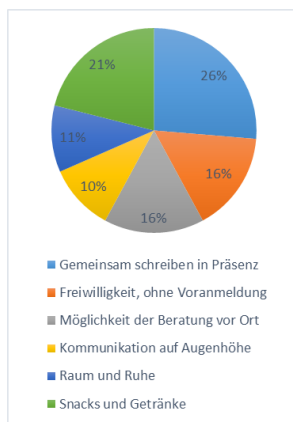
**Feedback der Studierenden**

Um das Angebot an den Bedürfnissen der Studierenden ausrichten zu können, wurde eine Feedback-Box eingerichtet. Diese ermöglicht es den Teilnehmenden, ihre Gedanken und Anregungen anonym zu äußern, wodurch das Angebot fortlaufend evaluiert und qualitativ verbessert werden kann.

Die gesammelten Eindrücke und Verbesserungsvorschläge werden im Anschluss an die Intensiv-Schreibtage von den Schreibtutorinnen ausgewertet und dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung zukünftiger Schreibangebote.

**Was hat dir an unserem Angebot gefallen?**

Das Schreibtutorium profitiert davon zu erfahren, welche Aspekte der Intensiv-Schreibtage den Studierenden besonders zusagen oder weniger gefallen, um entsprechend entscheiden zu können, was beibehalten oder ausgebaut werden sollte.



Das oben abgebildete Diagramm zeigt, dass insbesondere das Zusammenkommen in Präsenz als auch das gemeinsame Schreiben mehrheitlich

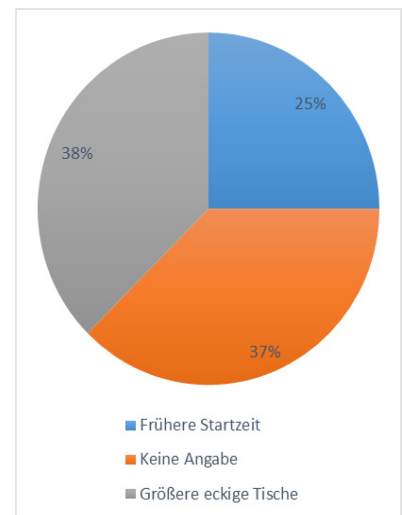
als sehr positiv gewertet wurden. Diese Einschätzung deckt sich auch mit der Wahrnehmung der Schreibtutorinnen. Studierende ziehen Angebote in Präsenz vor. Dieser Umstand unterstreicht die Bedeutung des persönlichen Kontaktaufbaus und des direkten und unmittelbaren Austauschs, den die Schreibwerkstatt w.space mit ihren Angeboten möglich macht. Im kommenden Jahr möchte die Peer-Schreibberatung daher diesen Bereich ihrer Arbeit weiter ausbauen.

Als positiv wahrgenommen wurde zudem die Bereitstellung von Snacks und Getränken, die Freiwilligkeit der Teilnahme und die insgesamt ungezwungene Arbeitsatmosphäre.

Dass die Intensiv-Schreibtage so positiv aufgenommen wurden, bestärkt das Schreibtutorium, einen Raum zu schaffen, in dem sich die Studierenden wohlfühlen und möglichst stressfrei arbeiten können. Dieses Anliegen beschränkt sich nicht nur auf die Intensiv-Schreibtage, sondern betrifft auch das wöchentlich stattfindende Schreibcafé.

**Was können wir aus deiner Sicht noch verbessern?**

Neben positiven Aspekten wurde in den Feedback-Bögen auch nach konkreten Verbesserungsvorschlägen gefragt.



Die Auswertung zeigt, dass sich die Studierenden frühere Startzeiten und größere Tische zum gemeinsamen Arbeiten wünschen. Darauf möchte die Schreibwerkstatt in Zukunft nach Möglichkeit Rücksicht nehmen. Die kommenden Intensiv-Schreibtage werden daher voraussichtlich schon morgens beginnen, sodass die Studierenden den ganzen Tag an ihren Hausarbeiten schreiben können.

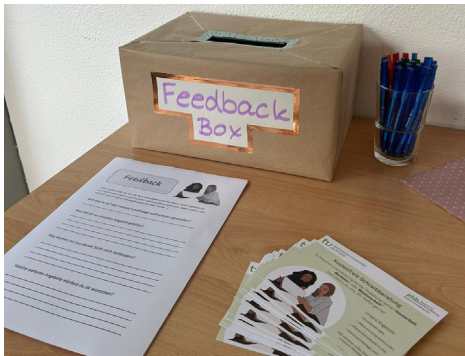
Außerdem sind die Schreibtutorinnen auf der Suche nach einem weiteren Raum für die Peer-Schreibberatung, um dem Wunsch der Studierenden nach mehr Platz für das gemeinsame Arbeiten entgegenzukommen.

Aktuell plant die Peer-Schreibberatung bereits die nächsten Intensiv-Schreibtage. Termine werden rechtzeitig auf der Webseite angekündigt.

Die Schreibtutorinnen freuen sich darauf, wieder viele Studierende in den Räumen der Schreibwerkstatt begrüßen zu dürfen.

### Schreibwoche 2023: Aufgaben der Peer-Schreibberatung

Die Schreibwoche der TU Dortmund, organisiert von der Schreibwerkstatt w.space des zhb Bereich Fremdsprachen, ist der alljährliche Höhepunkt im akademischen Schreib-Kalender. Dort bieten Mitarbeiter\*innen verschiedener Einrichtungen und Fakultäten Workshops und Vorträge zu unterschiedlichen Themen rund um das wissenschaftliche Schreiben an.



Fotonachweis: zhb Bereich Fremdsprachen

Hierzu gehören beispielsweise die psychologische Studienberatung, die Universitätsbibliothek, die Fakultät für Informatik, die Fakultät Statistik, das Graduiertenzentrum sowie die Schreibwerkstatt w.space. Ziel ist es, Studierenden bei ihren Schreibprojekten auf verschiedenen Ebenen Hilfestellungen anzubieten.

Auch die Peer-Schreibberatung bringt sich aktiv bei der Schreibwoche ein, indem sie individuelle Schreibberatungen anbietet. Zusätzlich werden in diesem Rahmen Schreibgruppen begleitet, welche sich zu Beginn der Schreibwoche anhand gemeinsamer Ziele bilden, die je nach Bedarf vor Ort oder online stattfinden und durch die Anleitung der Schreibtutorinnen auch häufig über den Rahmen der Veranstaltung hinaus bestehen bleiben.

Die Schreibgruppen werden unterstützt, indem beispielsweise der gemeinsame Einstieg modelliert wird und Übungsaufgaben vorgeschlagen werden. Dieses Vorgehen trägt wesentlich dazu bei, dass die Teilnehmenden im Austausch bleiben und sich stärker miteinander vernetzen. Außerdem sind die Schreibberaterinnen jederzeit ansprechbar, wenn es um Fragen oder Probleme der Teilnehmer\*innen geht.

In der letzten Schreibwoche haben die Peer-Beraterinnen darüber hinaus einen Kurzworkshop zum Thema „Schreiben mit allen Sinnen“ konzipiert und durchgeführt. Im Rahmen dieses Kurzworkshops wurden die verschiedenen Sinnesebenen (visuell, auditiv und olfaktorisch) angesprochen, um unter anderem die Konzentration zu fördern und den Schreibprozess zu unterstützen. Zudem wurden auch organisatorische Aspekte, Methoden sowie visuelle und haptische Schreibstrategien besprochen, die die Schreibtutorinnen auch in ihren Einzelberatungen einsetzen. Insgesamt zielt die Idee des Kurzworkshops „Schreiben mit allen Sinnen“ darauf ab, Schreibende dazu zu ermutigen, mehrere Sinne in ihren Schreibprozess einzubeziehen, um einen ganzheitlichen Weg für sich selbst zu entdecken. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass jede\*r individuelle Wahrnehmungen und Vorlieben hat.

Die Beteiligung der Peer-Schreibtutorinnen an den Schreibwochen in Form von Einzelberatungen, Schreibgruppenbegleitung und Kurzworkshops ist nicht nur inhaltlich sehr bereichernd, sondern hat auch allgemein den Vorteil, dass persönliche Kontakte sowohl zu anderen Einrichtungen als auch zu Studierenden aufgebaut werden. Auf diese Weise wird die Angebotspalette der Peer-Schreibberatung für viele vertrauter und auch außerhalb der Schreibwoche häufiger genutzt.



Fotonachweis: zhb Bereich Fremdsprachen

Auch in diesem Semester sind die Schreibtutorinnen bei der Schreibwoche gerne wieder als Unterstützung dabei!

*Die Peer-Tutorinnen der Schreibwerkstatt*

## Writing in the Disciplines (WID): How writing specialists can assist departments

Writing is an employable skill. As universities are tasked to increase their students' chances for career success, departments should include writing instruction in their teaching portfolios. In what follows, I reflect on how writing specialists can help departments fulfill this task.

Writing specialists distinguish between two complementary approaches to teaching writing: Writing Across the Curriculum (WAC) and Writing in the Disciplines (WID). By focusing on cross-curricula writing patterns and processes, WAC provides students with initial access to the academic and professional world. WAC views writing not as a skill students acquired prior to entering a university but rather as a process of critical thinking and learning they engage in through their university studies and beyond. Some of the foundational questions in WAC courses include “Is my writing clear and interesting?” “Do my readers understand my argument?” “Does my text organization support my argument?” “What are the steps in my writing process?” “What is the next step in my writing process?” “What do I do with feedback on my writing?” WID builds on WAC’s pedagogy by recognizing the social nature of writing and its ability to act as a tool to procure knowledge.

The WID approach takes writing pedagogy a step further by stressing the discipline-specific nature of academic discourse. WID’s foundational questions ask “How does my disciplinary community produce knowledge?” “What are the disciplinary writing standards?” “What are the major genres in my discipline?” “What are the rhetorical moves that build up each genre?” “How do I negotiate my rhetorical choices with each specific audience?”. By shaping students’ rhetorical development in their disciplines, WID helps students to be accepted and treated as colleagues by the members of their knowledge community. In addition to acceptance into a profession, WID experience enhances students’ engagement with disciplinary material and becomes a writing-to-learn tool.

Because TU Dortmund University does not have a tradition of required WAC courses, departments have authority over their student writing. Although the writing lab w.space offers writing support across all disciplines and degree levels, most TU Dortmund students have to learn how to write within their departments. This learning is achievable through cross-curricular integrated





writing instruction. A typical WID project shares responsibility between the writing specialist and members of participating departments: administration, faculty, and teaching assistants. Possible forms of collaboration may include discipline-specific workshops for students and faculty, co-teaching, development of discipline-specific resources for writing, or help with articulating departmental writing goal statements.

In no way acting as missionaries, writing specialists bring in their understanding of writing pedagogy, writing curricula development, and writing as a situated social practice. Here are several crucial points that writing specialists are aware of in the context of WID:

- Students who do not learn discipline-specific writing in discipline-specific courses most probably are not familiar with discipline-specific standards of writing.
- Learning writing as a cognitive skill and social competence are two different phenomena. Discipline-specific classes are the place to learn writing as a social competence.
- In WID context, as research shows, students value the following activities. One starts by learning a template for writing in a specific genre (a lab report, a journal article in a specific branch of physics, etc.). One uses a dialog ("talk") with an informed professional in the field (an advisor, a colleague, etc.) to make rhetorical choices and tailor the template to a particular context (for ex. a conference talk). In addition, students value exposure to published scholarship and read to emulate best writing practices in their field.

To remind ourselves about the value of WID, let us ask ourselves what it looks like when students are not familiar with discipline-specific writing standards and do not learn to write with and among their peers.

*Dr. Tetyana Müller-Lyaskovets, Schreibwerkstatt Englisch*

## Schreibcafé im SoSe 2024

Wir laden Sie, liebe Studierende der TU Dortmund, herzlich zu unserem Schreibcafé ein. Im

Sommersemester 2024 findet es jeden Montag von 11:00 bis 15:00 Uhr im Foyer der EF 61 statt. Weitere Informationen befinden sich auf unserer Webseite.

## Unsere Cartoon-Schreibassistentz stellt sich vor



### Folge 7: Hippoline von Campus

Im täglichen Leben stellt uns Hippoline von Campus dank ihrer kurvenreichen Erscheinung vor formvollendete Tatsachen. In der Schreibwerkstatt hingegen konfrontiert sie uns mit formatvollendeten Tatsachen: So verfährt sie leidenschaftlich den Flattersatz, da dieser es jedem ermöglicht, Texte mit schmetterlingshafter Leichtigkeit zu lesen. Dies gilt übrigens auch bei der Lektüre von Kaffeesätzen.

Unter dem Motto „Komma aufn Punkt!“ hakt Hippoline Absatzprobleme nicht etwa dadurch ab, dass Schusterjungen versohlt würden – vielmehr pocht sie darauf, dass man diese durch gekonnte Umformulierungen in den Text sanft unterhebt.

Als gefährlichstes Säugetier der Welt weiß Hippoline um ihr Imageproblem. Dem hofft sie durch sorgfältige Mani- und Pediküre entgegenzuwirken. Denn gepflegte Hände und Füße sind die Visitenkarte eines jeden Schreibflusspferdes und führen dazu, dass sowohl beim Publikum, als auch im Kollegium der Schreibwerkstatt das Trockeneis schnell gebrochen ist.

Im Privatleben hat Hippoline Neil Pferds (s. Folge 2) heimlichen Fischschwarm, die stets geradlinige Serpen-Tine von Campus abgelöst und dümpelt in den Pausenzeiten zwischen der Schreibberatung vorzugsweise in seiner Zinkwanne herum.

*Text und Cartoon: Kalaudia*

## Zentrum für Hochschul-Bildung (zhb) Bereich Fremdsprachen

### Postanschrift:

Zentrum für Hochschulbildung  
Bereich Fremdsprachen  
TU Dortmund  
Emil-Figge-Str. 61, 2. OG  
44227 Dortmund  
<https://fs.zhb.tu-dortmund.de>

### Kontakt Schreibwerkstatt w.space

#### Dr. Meni Syrou

Leitung zhb Bereich Fremdsprachen  
Lehre und Schreibberatung Deutsch als Fremdsprache  
[meni.syrou@tu-dortmund.de](mailto:meni.syrou@tu-dortmund.de)

#### Sabine Enger

Lehre und Schreibberatung  
Deutsch als Erst-/Zweit-/Fremdsprache  
[sabine.enger@tu-dortmund.de](mailto:sabine.enger@tu-dortmund.de)

#### Dr. Claudia Sassen

Lehre und Schreibberatung  
Deutsch als Erst-/Zweit-/Fremdsprache  
[claudia.sassen@tu-dortmund.de](mailto:claudia.sassen@tu-dortmund.de)

#### Dr. Tetyana Müller-Lyaskovets, Ph.D.

Lehre und Schreibberatung  
Englisch  
[tetyana.lyaskovets@tu-dortmund.de](mailto:tetyana.lyaskovets@tu-dortmund.de)

#### Hilary Meuter

Lehre (Lehrbeauftragte)  
Englisch  
[hilary.meuter@tu-dortmund.de](mailto:hilary.meuter@tu-dortmund.de)

#### Peer-Schreibberaterinnen

[schreibtutorium-fs.zhb@tu-dortmund.de](mailto:schreibtutorium-fs.zhb@tu-dortmund.de)

### Webseite Schreibwerkstatt w.space:

<https://fs.zhb.tu-dortmund.de/schreibwerkstatt>

## Impressum

Herausgeber: zhb Bereich Fremdsprachen  
Redaktion: Dr. Meni Syrou  
Telefon: 0231/755-4137  
E-Mail: [meni.syrou@tu-dortmund.de](mailto:meni.syrou@tu-dortmund.de)  
Webadresse: <https://fs.zhb.tu-dortmund.de>

Datum: April 2024  
Druck: Zentrale Vervielfältigung  
Gestaltung: ITMC  
Bildnachweise: Bilder TU Titel: Nicolas Golsch,  
weitere siehe Bildunterschriften

